



Homöopathisches Arzneibuch



Wichtige Adresse



Zuordnung

Vorwort

Bekanntmachung

Einleitung

Titeländerungen

Deutsche Homöopathische
Arzneibuch-Kommission und
ihre Ausschüsse

Inhaltsverzeichnis

▶ Allgemeiner Teil

▶ Allgemeine Monographie

▶ Monographien A-Z

Sachregister



» Monographien A-Z » M » **Magnesium phosphoricum**



Text durchsuchen



Notizen



Merken



HAB 2017 ▼



Druckversion

2017

Magnesium phosphoricum

Die Substanz muss der Monographie ▶ **Magnesium phosphoricum für homöopathische Zubereitungen** (Ph. Eur.) ◀ entsprechen.

Arzneiformen

Die 1. Dezimalverreibung enthält mindestens 9,3 und höchstens 10,8 Prozent $\text{MgHPO}_4 \cdot 3 \text{H}_2\text{O}$.

Herstellung

Verreibungen nach **Vorschrift 6**

Eigenschaften

Die 1. Dezimalverreibung ist ein weißes Pulver.

Prüfung auf Identität



A.

1 g der 1. Dezimalverreibung wird in einer Mischung von 2 ml **verdünnter Salpetersäure R** und 8 ml Wasser **R** gelöst. Diese Lösung gibt die Identitätsreaktion b auf Phosphat (**2.3.1**).

B.

1 g der 1. Dezimalverreibung wird in 3 ml **verdünnter Salzsäure R** unter vorsichtigem Erhitzen (etwa 5 min lang bei 100 °C) gelöst. Die Lösung wird bis zur Bildung eines Niederschlags mit Ammoniak-Lösung **R** versetzt. Der Niederschlag wird mit der kleinstmöglichen Menge **verdünnter Salzsäure R** gelöst und die Lösung mit destilliertem Wasser **R** zu 10 ml verdünnt. Diese Lösung gibt die folgende



Zitierungen

1

Text durchsuchen

Notizen

Merken

HAB 2011 ▼

Druckversion

Prüfung auf Identität

- A. Wird etwas Substanz auf einem Metallspatel mit kleiner Flamme erhitzt, verbrennt sie unter Entwicklung weißer, brenzlig-riechender Dämpfe, die einen mit einer Mischung von 10 ml **Vanillin-Lösung RH** und 1 ml **Salzsäure R** getränkten Filterpapierstreifen rot bis rotviolett färben.
- B. 50 bis 100 mg Substanz werden in einem kleinen Reagenzglas von etwa 6 bis 8 mm Durchmesser mit einem linsen- bis erbsengroßen Stück blankem **Natrium R** versetzt und die Mischung vorsichtig zur Rotglut erhitzt. Das heiße Reagenzglas wird durch Eintauchen in 5 ml **Wasser R** zum Zerspringen gebracht. Die Mischung wird filtriert, das Filtrat mit 0,05 ml **Eisen(II)-sulfat-Lösung RH** versetzt und 1 bis 2 min lang zum Sieden erhitzt. Nach dem Erkalten wird die Lösung mit 0,05 bis 0,1 ml **Eisen(III)-chlorid-Lösung R 1** versetzt und mit **verdünnter Salzsäure R** angesäuert. Ein tiefblau gefärbter Niederschlag oder eine Trübung entsteht, der/die nach dem Abfiltrieren und Auswaschen als blauer Belag im Filterpapier erkennbar wird.

Prüfung auf Reinheit

Sauer oder alkalisch reagierende Verunreinigungen: 2,0 g Substanz werden mit 40 ml **Wasser R** versetzt und die Mischung 5 min lang zum Sieden erhitzt. Nach dem Erkalten wird die Mischung mit **kohlendioxidfreiem Wasser R** auf das ursprüngliche Volumen ergänzt und filtriert. Die ersten 20 ml Filtrat werden verworfen. 10 ml Filtrat färben sich nach Zusatz von 0,25 ml **Bromthymolblau-Lösung R 1** und 0,25 ml Natriumhydroxid-Lösung ($0,02 \text{ mol} \cdot \text{l}^{-1}$) blau oder grün. Nach Zusatz von 0,75 ml Salzsäure ($0,02 \text{ mol} \cdot \text{l}^{-1}$) schlägt die Färbung nach Gelb um.

Säurelösliche Verunreinigungen: mindestens 15 und höchstens 25 Prozent

1,00 g Substanz wird mit 25 ml **verdünnter Salpetersäure R** versetzt, die Mischung 5 min lang zum Sieden erhitzt und heiß durch einen Glassintertiegel Nr. 16 (**2.1.2**) filtriert. Der Rückstand wird mit 10 ml heißem **Wasser R** gewaschen. Waschwasser und Filtrat werden vereinigt und auf dem Wasserbad zur Trockne eingedampft. Der Rückstand wird nach dem Befeuchten mit 1 ml **Salzsäure R** erneut zur Trockne eingedampft und bei 100 bis 105 °C bis zur Massekonstanz getrocknet.

Überhitzte Kohle: 1 g Substanz wird mit 9 ml **Wasser R** versetzt, die Mischung geschüttelt und filtriert. Das Filtrat fluoresziert im ultravioletten Licht bei 365 nm milchig hellblau bis grünlich blau. Es darf nicht klar sein oder violett fluoreszieren.

Cyanid: Die Mischung von 5,0 g Substanz, 50 ml **Wasser R** und 2 g **Weinsäure R** wird vorsichtig destilliert, bis etwa 25 ml Destillat in einer Mischung von 10 ml **Wasser R** und 1 ml **verdünnter Natriumhydroxid-Lösung R** aufgefangen



8



6



Filter

Europäisches Arzneibuch (82)

Homöopathisches Arzneibuch (22)

☐ Monographien A-Z (21)

☐ H 4.1.1 Reagenzien (0)

☐ Allgemeiner Teil (0)

Deutsches Arzneibuch (1)

Arzneibuch-Kommentar (0)

105 Suchergebnisse

Europäisches Arzneibuch (82)

Homöopathisches Arzneibuch (22)

Deutsches Arzneibuch (1)

Arzneibuch-Kommentar (0)

Homöopathisches Arzneibuch » Monographien A-Z » M

Magnesium phosphoricum

... 2017 Magnesium phosphoricum Die Substanz ...

... muss der Monographie Magnesium phosphoricum ...

... gibt die folgende Identitätsreaktion auf Magnesium ...

Homöopathisches Arzneibuch » Monographien A-Z » M

Magnesium carbonicum

... Magnesium carbonicum Die Substanz muss der ...

Homöopathisches Arzneibuch » Monographien A-Z » M

Magnesium fluoratum

... Magnesium fluoratum Die Substanz muss der ...

... Monographie Magnesium fluoratum für homöopathische ...

Homöopathisches Arzneibuch » Monographien A-Z » M

Magnesium metallicum

... Magnesium metallicum Magnesium Mg A r 24 ...

... „31 Verwendet wird Magnesium, das mindestens 99 ...

... Magnesium (2.3.1). 50 mg Substanz werden in 5 ml ...

Homöopathisches Arzneibuch » Monographien A-Z » M

Magnesium chloratum

... Magnesium chloratum Die Substanz muss der ...

Homöopathisches Arzneibuch » Monographien A-Z » K

Kieserit

... Magnesium (2.3.1). Die Substanz gibt die ...

... , Magnesium (2.5.11) bestimmt. 1 ml Natriumedetat ...

... Identitätsreaktion auf Magnesium (2.3.1). 1 ml der Lösung ...